

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: Soziale Dienste
Bearbeitet von: Georg Ritter

Siegen, 19.08.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss

16.09.2021

Kurzbezeichnung:

Ausbau spezialisierter Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Beschlussvorschlag:

1. Das Beratungsangebot bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche wird als Teil der kommunalen Jugendhilfeplanung in die örtliche Jugendhilfestruktur sowie in die regionalen Maßnahmen nach § 8a SGB VIII einbezogen.
2. Der Haushaltsansatz zur Förderung der Erziehungsberatungsstelle der ev. Jugendhilfe Friedenshort wird im Falle einer entsprechenden Bewilligung der beschriebenen Landesförderung in den nächsten 5 Jahren (beginnend 2022) jährlich um den notwendigen Eigenanteil erhöht (rd. 15.000 €).

Sachverhalt / Begründung:

Der möglichst umfassende Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Verwahrlosung, Misshandlung und Gewaltanwendung ist ein wesentliches Ziel staatlichen Handelns in Nordrhein-Westfalen. Dies gilt insbesondere auch für den Schutz vor sexuellem Missbrauch bzw. sexualisierter Gewalt.

In Folge der breiten öffentlichen Diskussion über Kinderschutzfälle sowie zuletzt der jahrelangen, fortgesetzten schweren sexualisierten Gewalt an Kindern und Jugendlichen, für die Ortsnamen wie „Lügde“, „Bergisch-Gladbach“ und „Münster“ zum Synonym geworden sind, ist jedoch deutlich geworden, dass die Strukturen und Angebote auf kommunaler, regionaler oder Landesebene, in Einrichtungen und Institutionen, bei freien und öffentlichen Trägern sowie privaten Initiativen kontinuierlich weiterentwickelt werden müssen. Ausgelöst durch die Missbrauchsfälle in Lügde hat die Landesregierung sich daher das Ziel gesetzt, die Angebote und Maßnahmen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche näher zu beleuchten und zu stärken.

Vor diesem Hintergrund wurde die Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) „Maßnahmen zur Prävention, zum Schutz vor und Hilfe bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ beim Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) eingerichtet. Im Oktober 2020 hat die IMAG ihre Beratungen vorerst abgeschlossen und ein Handlungs- und Maßnahmenkonzept zur Prävention, zum Schutz vor und Hilfe bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche dem Landeskabinett zugeleitet. Es enthält Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Feldes leisten sollen. Dabei benennt das Konzept sowohl laufende bzw. bereits fest geplante wie zukünftige Maßnahmen der Landesregierung und berücksichtigt dabei ein breites Spektrum von Ansätzen in den jeweiligen Handlungsfeldern wie auch gemeinschaftlicher und übergreifender Vorhaben der Ressorts.

Das Ziel ist es, Prävention zu stärken, Intervention weiterzuentwickeln und Hilfen für Betroffene und deren Angehörige zu verbessern.

(Quelle: Handlungs- und Maßnahmenkonzept der nordrhein-westfälischen Landesregierung im Bereich „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ – Prävention, Intervention, Hilfe)

https://www.mkffi.nrw/sites/default/files/asset/document/massnahmenkonzept_psg_nrw_2020-12final.pdf

Vor diesem Hintergrund, als eine von vielen Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt, hat das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) die Familienberatungsstellen zum Ausbau der spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufgerufen und entsprechende Fördergrundsätze formuliert.

Dabei war zunächst eine Interessensbekundung abzugeben in der schon eine Vorabstimmung mit dem örtlichen Jugendamt zu bescheinigen war. Nach Abschluss des Verfahrens hat die Erziehungsberatungsstelle durch das Land eine befürwortende Entscheidung erhalten. In einem zweiten Schritt ist nun der Beschluss des Jugendhilfeausschusses einzuholen, der die Einbindung in die kommunale Jugendhilfeplanung bestätigt. Mit diesem können dann entsprechende Fördermittel beim Land beantragt werden.

Die Stadt Siegen fördert seit etlichen Jahren die Erziehungsberatungsstelle der ev. Jugendhilfe Friedenshort mit Sitz in Siegen im Rahmen eines Leistungsvertrages. Die Erziehungsberatungsstelle übernimmt dabei umfassende gesetzliche Aufgaben auf Grundlage des § 28 SGB VIII für die Stadt Siegen. Hierfür werden 3 Vollzeitstellen (verteilt auf 4 Fachkräfte) im interdisziplinären Team eingesetzt. Dieses Team soll nun um eine spezialisierte Fachkraft für das Thema sexualisierte Gewalt ergänzt werden. Die Erweiterung der Expertise der Erziehungsberatungsstelle um dieses spezialisierte Beratungsangebot wird vor dem Hintergrund der auch in Siegen gestiegenen Bedarfs an Beratung und Behandlung im Zusammenhang sexualisierter Gewalt als bedarfsentsprechend erachtet.

Auf die detaillierten Ausführungen im anliegenden Beratungskonzept der ev. Jugendhilfe Friedenshort wird verwiesen.

Die einzurichtende 0,5 Stelle wird durch das Land gem. Richtlinien mit 80% der Personalkosten gefördert. Der verbleibende Teil der Personalkosten in Höhe von rd. 15.000,-€ soll durch

die Erhöhung der jährlichen Fördersumme der Erziehungsberatungsstelle refinanziert werden.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
15.000 €	15.000 €			

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2022	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 295.000 €	Kostenträger/ Investitionscode 06.01.01/ A0601101000 Sachkonto 5318800
--	---	-------------------------------	--	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

I.A.

gez.

Georg Ritter
Abteilungsleiter 5/3

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.